

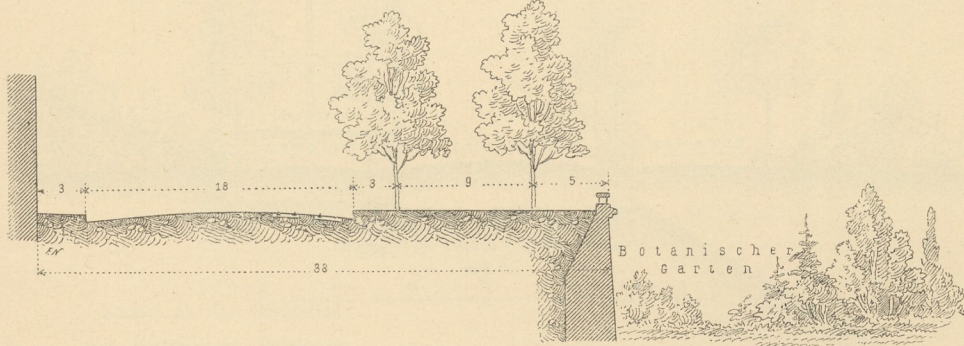
an der Wasserseite nicht bloß den erhöhten Bürgersteig; sondern der letztere ist zudem von einem bedeckten zweigeschoffigen Bogengange überbaut, welcher unter dem Namen *Galleria Pitti* die Uffizien mit der Galerie des *Ponte Vecchio* und dadurch mit dem anderen Flusssufer verbindet. In Rom, wo die Tiberufer bisher in dem denkbar vernachlässigtesten Zustande sich befinden, ist der *Lungo Tevere* (Fig. 235) mit freiem Bürgersteig an der Flußseite und bedecktem Hallengang an der Stadtseite im Bau begriffen.

Straßen am Meeresstrande zeigen Fig. 236, 237 u. 238, und zwar von Norderney, wo wegen der Springfluthen der den Spazierweg bildende Dünenfuß durch eine S-förmig profilirte Mauer befestigt ist; von Ostende, wo der breite, baumlose Promenaden-Deich nach dem Meere hin durch ein flaches Böschungsmauerwerk gesichert wird, und von Nizza, wo Baumreihen in Bändern von Ziergefräuch die Strand-Promenade einfassen. Eine andere bekannte Strandstraße ist diejenige von Triest nach Miramare, leider zum Theile durch Eisenbahnanlagen vom Meeresufer abgetrennt, auf der freien Strecke aber unmittelbar aus dem Meere aufsteigend, derart, daß die Brüstungsmauer sich meist auf den Felsblöcken des Meergrundes erhebt. Dies fordert einen Vergleich heraus mit der herrlichen Promenaden-Straße, welche um das Alsterbecken zu Hamburg angelegt ist und ein ungleich lieblicheres Bild darbietet, weil der zwischen Straße und Wasserfläche liegende, mitunter sich erweiternde Uferstreifen in aufmerksamer Weise gärtnerisch und landschaftlich geschmückt ist.

Entlang von Parkanlagen und öffentlichen Plätzen kann das Straßenprofil nicht minder mannigfaltig ausgebildet werden.

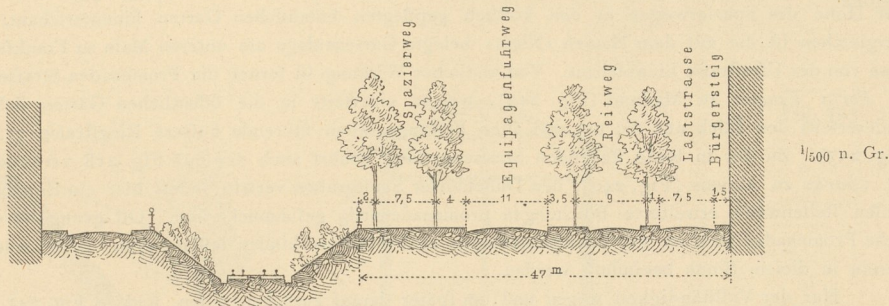
202.
Straßen
an
Parkanlagen.

Fig. 239.



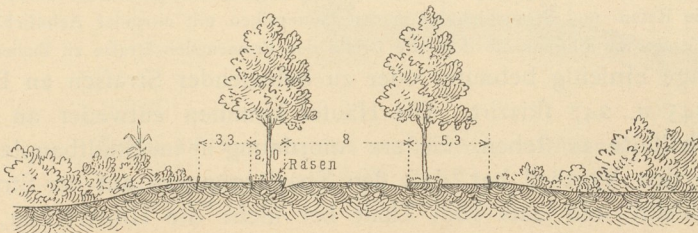
Boulevard du Jardin botanique zu Brüssel.

Fig. 240.



Boulevard St. Charles zu Amiens.

Fig. 241.



Promenaden-
Straße
zu
Baden-Baden.